

## Herbstwandern in Österreich vom 07.-15.09.2013

Nach der Kurzfassung der Tannheim Tal Wanderung im Heft 3, hier noch ein paar Ergänzungen. Diese Tour, an der sich 20 Wanderer, LWF und Gäste, beteiligten, wurde nur vom Wetter leicht vermiest. Im Ort Innerschwend, hatte Ute uns eine prima Unterkunft im Hotel "Auf der Sonnleiten" organisiert. Für die Wandertouren hatten Lothar und Thomas wie immer das richtige Händchen.

Am zweiten Tag in dem schönen Tal war schon gleich mal ein kurzer Berglauf angesagt, Länge 5,8 km, von 1100-1850 m aufwärts.

Ich glaube, es war der einzige Tag, an dem es mal nicht regnete. Das war auch gut so, denn es ging auch durch Feuchtgebiete, und Spikes hatte keiner an den Sohlen. So nach ca. 3 km hatte ich ein Erfolgserlebnis. Ich holte einen Läufer mit einer Startnummer ein. Erstaunt fragte er, wann er denn mich überholt hätte. Woher sollte ich das wissen. Jedenfalls meinte er, dass er nicht vor mir ankommen sollte, sonst könnte er sich eine Pfeife anbrennen. Es war der Lumpensammler, na prima. Die anderen Läufer unserer Truppe, Lothar, Thomas, Anne und Jürgen schlugen sich sehr gut.

Von nun an war aber Wandern angesagt. Hier ein paar Wanderziele, die wir in Angriff nahmen und empfehlenswert sind. Auf ging es zum Haldensee (1.120 m), bei Nieselregen, Sonne und ca. 12°C, eine Tour zum Erholen. Mit der Seilbahn fuhren wir am nächsten Tag zum Neunerköpfe (1.850 m) hinauf und wanderten abwärts zur Usseralp (1.660m). Dort wurden wir von neugierigen, freundlichen Kühen begrüßt. Hier teilte sich die Wandergruppe. Ein Teil ging weiter abwärts der andere Teil stieg wieder aufwärts in Richtung Landsberger Hütte (1.800m). Nach deren Besuch wurde es richtig nass. Nun, das hatten wir schon.

Trotzdem, etwas Kultur muss auch sein, deshalb besuchten wir Schloss Neuschwanstein, inklusive Alpsee - Umrundung. Auf dem Rückweg ging es durch saftiges Weideland. Das wussten anscheinend auch die Kühe, die sich nicht nur mit dem Gras zufrieden gaben, sondern auch die Straße in Anspruch nahmen. Sie schauten uns nicht nur gelangweilt ins Auto, sondern versuchten sich auch in gleichgeschlechtlicher Fortpflanzung. Das kann dauern und eine Straße ist so richtig blockiert.

Auf Grund des Regens schwoll auch der Vilsbach, der sich durch das Tannheim Tal schlängelt und mit hektischen Bewegungen sein Bett behauptete, ziemlich an. Das war sehr geräuschvoll und beeindruckend.

Zum Abschluss hatten Lothar und Thomas noch einen Almatrieb in Schattwald "organisiert". An der Seilbahnstation zum Neunerköpfe ließen sie sogar fünf blasgewaltige Männer in lange Holzröhren blasen. Ich glaube, die nennt man Alphörner. Gekonnt geblasen und im Original hörte es sich wunderbar an.

Ja, das soll es gewesen sein. Noch ganz kurz, die Köche im Hotel "Sonnleiten" gaben sich alle Mühe, uns vielseitig und schmackhaft zu beköstigen, was uns dann auch ganz "spontan" ein extra Dankeschön wert war.

Alle, die Zeit und Lust zu so etwas haben, sollten sich an Ute wenden, dann ist Bewegung garantiert. Danke für die gute Organisation an Ute, Thomas und Lothar. Es gibt noch viele schöne Ecken

In diesem Sinne alles Gute

Euer Uwe